

Schülerbesuch der TED Ankara aus der Türkei in Bayern



Am Sonntag (10.11.2019) sind wir von Ankara nach Nürnberg geflogen. Dann fuhren wir nach München. Die Reise war sehr anstrengend und wir gingen sofort in die Jugendherberge, um uns auszuruhen und für den nächsten Tag vorzubereiten. Am Montag des nächsten Tages fuhren wir an die Technische Universität München. Ich war sehr aufgeregt, weil ich bereits über diese Universität informiert war und wusste, dass sie in den Bereichen Informationstechnologie, Elektrotechnik und Maschinenbau sehr gut ist. Ein Student, der im fünften oder sechsten Semester war, leitete uns den Weg und wir besichtigten einige Campus, darunter Chemie-Campus und Maschinenbau-Campus. Ich vermutete, dass die TUM großartig werden würde und es war wirklich so, wie ich es erwartet hatte. Ich habe die Zeit dort sehr genossen und die notwendigen Informationen zum Studium an der TUM und in Deutschland erhalten.



Efe Tuna Can

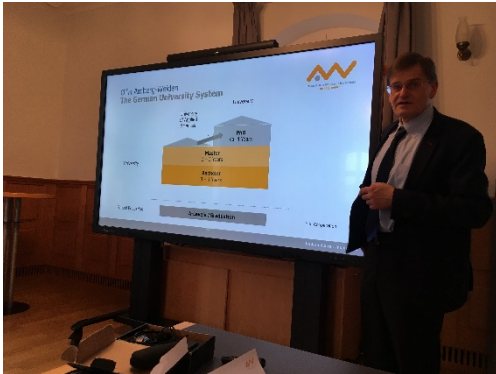


Wir sind am Sonntagmorgen nach Nürnberg geflogen. Ich war sehr aufgeregt. Wir fuhren mit dem Zug von Nürnberg nach München. Wir verbrachten in der Jugendherberge München zwei Nächte, die ganz nett waren. Am Montag besuchten wir die Technische Universität München. Die Universität war sehr groß. Ein Student zeigte uns den Campus. Das Campusleben an der TUM zeichnet sich insbesondere durch seine persönliche Atmosphäre aus. Egal ob Sport, Musik, Wissenschaft oder Kunst: Das Campusleben bietet für jeden etwas. Zum Schluss kann ich sagen, dass die TUM unbeschreiblich ist. Wir besuchten fünf andere Universitäten. Ich bin sehr glücklich, weil die Reise so schön war.

Gökay Batu



Am Sonntag sind wir in der Jugendherberge München angekommen. Es war das erste Mal, dass wir die Münchner U-Bahn kennengelernt haben. Ich denke, die Art und Weise, wie das U-Bahn-System funktioniert, ist



zu komplex und schön. Es gibt nur vier verschiedene U-Bahnlinien in Ankara. In München gibt es viel mehr als 4 U-Bahnlinien. Deshalb finde ich es zu komplex. Die Jugendherberge war zu komfortabel und das Frühstück war sehr lecker. Am Montag sind wir zum Campus der TUM Garching gefahren. Der Campus war in Kontakt mit der Natur. Ein Student begrüßte uns und stellte die Fakultäten vor. Ich liebte die Architektur von Gebäuden, weil es wirklich außergewöhnliche Strukturen gab. Zum Beispiel gab es eine Schilferbahn in der mathematischen Fakultät. Dann sind wir in die Münchner Altstadt gefahren. Ich mochte alle alten Gebäude wie Kathedralen oder Statuen. Mein Favorit war das Rathaus. Ich fand auch den Basar "Winterzauber" sehr süß. Die Sankt Peter Kirche war faszinierend. Wir stiegen auf die Spitze des Turms und die Aussicht war atemberaubend. Dann kamen wir zurück in die Jugendherberge und das war das Ende des Montags.



Alper Özdemir



Wir waren am Dienstag, den 12.11.2019 an der Universität Bamberg. Um 14.00 Uhr trafen wir uns mit Marta Kushnir, die für BayBIDS arbeitet und an der Uni Bamberg studiert. Zuerst gingen wir in die Mensa der Universität. Nach dem Mittagessen versammelten wir uns für die Präsentation in einem Raum. Für jede / jeden Schüler/in gab es Broschüren mit Informationen über die Universität. Zuerst hielt eine Dozentin der Universität einen Vortrag. Sie erzählte über den Campus, die Fakultät, die Professoren und die Studenten. Dann ging sie wieder und Marta Kushnir erzählte uns, wie BayBIDS funktioniert wie sie ausländischen Studenten hilft. Nach der Präsentation beantwortete sie unsere Fragen. Zum Schluss besichtigten wir den Campus. Im Allgemeinen war der Campus schön und die Präsentationen sehr informationsreich und wir haben viel über die Uni Bamberg gelernt.



Defne Ekin / Dilara Tan

Am Mittwoch kamen wir um 12.00 Uhr am Campus in Amberg an. Felicitas Langowski vom International Office empfing uns im Garten ganz herzlich. Wir gingen zum Präsentationsraum und saßen auf den Stühlen, wo unser Namen geschrieben waren. Ich habe mich geschätzt gefühlt. Der Prof. Dr. Alfred Höß hielt eine Präsentation über die Fakultäten. Dann, um 12.45, haben wir mit den türkischen und iranischen Studenten zu Mittag gegessen. Sie waren sehr freundlich und beantworteten unsere Fragen. Wir haben Labors besucht und Studentprojekte gesehen. Wir machten auch mit Prof. Dr.-Ing. Dominikus Heckmann eine Tour und sahen die Roboterin Emilie. Anschließend hatten wir Spaß im Stadttourspiel. Ich fand den Campus und die Menschen sehr angenehm. Ich bedanke mich bei BayBIDS und OTH für diese tolle Erfahrung.

Defne Erkan

Am Donnerstag fuhren wir mit dem Zug zur Hochschule Aschaffenburg. Wir trafen uns mit Frau Krimm und einer Kollegin von ihr dort. Sie führten uns herum und stellten den Campus und die Universität vor. Es war eine wunderschöne Hochschule. Dann hielt Frau Krimm einen Vortrag, der weitere Informationen zur Hochschule enthielt. Sie war eine sehr nette Person und fragte, ob wir noch weitere Fragen hätten. Danach begleitete sie uns durch die Bibliotheken und verschiedenen Labors. Anschließend haben wir in der Mensa zu Mittag gegessen. Am Ende des Tages verabschiedeten wir uns von ihr und verließen Aschaffenburg, um zum Jugendgästehaus in Bamberg zurückzukehren. Ich hoffe, dass ich in der Zukunft an einem ähnlichen Projekt teilnehmen kann!

Doğa Elif Konuk



Am Freitag gingen wir zur FHWS. Zuerst trafen wir uns mit Frau Kudelya, die einen Vortrag über den Bewerbungsprozess, die Stadt und die Abteilungen hielt. Sie sagte uns, dass die Stadt eine Industrie Stadt ist und es daher viele Möglichkeiten zum Jobben gibt. Dann stellten wir einer türkischen Schülerin unsere Fragen und sie beantwortete diese. Als wir unsere Fragerunde abschlossen, gingen wir in die Mensa. Anschließend gaben uns ein Elektrotechnik-Professor und ein Mechatronik-Professor Informationen über die Abteilungen. Mit diesen Präsentationen haben wir neue Informationen über die Abteilungen, die Studenten, ihre Ziele, die Arbeitsmöglichkeiten und über die neuen Technologien bekommen. Es war eine gute Erfahrung, die Hochschule kennenzulernen. Es war ein guter Campus mit verschiedenen Labors. Zum Schluss besichtigten wir gemeinsam mit der

türkischen Studentin die Stadt Schweinfurt. Schweinfurt ist eine angenehme Stadt für Studentinnen und Studenten, weil es eine kleine Stadt ist und man viele Personen kennenlernen kann. Als wir unsere Tour in Schweinfurt abschlossen, fuhren wir nach Würzburg. Nach unserem Besuch in Würzburg kehrten wir in die Jugendherberge in Bamberg zurück.

Selin Korkem